

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
Ganzjährig Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:

JULIUS SINGER.

Redaktion und Administration:

Budapest, VI., Felső-erdősor 19/a.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monates.

Inserate

werden zu 20 Heller

per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalts-Verzeichniss:

Fachabtheilung für Acetylen und damit verwandte Industriezweige im Ungarischen Landes-Industrie-Verein. — Erzeugung hoher Temperaturen durch Verbrennen von Aluminium. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkurrenzausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Fachabtheilung für Acetylen und damit verwandte Industriezweige im Ungarischen Landes-Industrie-Verein.

Wir leben im Zeitalter der Vereinsgründungen. In Ungarn funktionirt unter dem Präsidium des Barons Ladislaus Solymossy jun. bereits seit vorigem Sommer der Ungarische Landes-Verein für Gas und Acetylen und zählt bereits 90 Mitglieder. Nun wollte jetzt der Landes-Industrie-Verein eine Fachabtheilung für Acetylen errichten. Die Stimmung der Versammelten war aber diesmal der Arrangirung der von der Clique vorher in Scene gesetzten Gründungskomödie nicht günstig und die Sitzung nahm folgenden Verlauf:

Kön. Rath *Dr. Eugen Wagner* stellte den Antrag, dass nicht eine Acetylen- sondern eine Beleuchtungs-Fachabtheilung gegründet werde.

Soma Boross nimmt den Antrag an und wünscht die Vertagung der Sitzung auf 8 Tage behufs Einladung der Interessenten anderer Beleuchtungsarten.

Ingenieur *Victor Berdenich* eifert gegen die beiden Anträge und droht, dass er sich nicht mehr mit der Auftreibung von Mitgliedern befassen wird, denn es ist überhaupt fraglich ob man diese 35 Unterschriften nochmals zusammenbringen könne.

Direktor *Arnold Jerémias* unterstützt den Antrag des Dr. Wagner mit der Motivirung, dass das Acetylen schon ohnehin in sehr kurzer Zeit dem Ethylen*) werde weichen müssen, wozu aber die Acetylen-Apparate ohne weiteres verwendet werden können.

*) Ethylen ist ein dem Acetylen ähnliches Gas (C_2H_4), welches aus Carbolit erzeugt wird. Der Vorzug des Ethylens gegenüber dem Acetylen besteht hauptsächlich in dessen billiger Herstellung. Das Rohprodukt zur Herstellung des Ethylens wird aus der Hochofenschlacke hergestellt. Die Schlacke besteht aus Calcium, Aluminium, Silicium und Kohlenstoff, das durch den elektrischen Strom in Carbolit umgewandelt wird; das Carbolit ergibt alsdann mit Wasser, ebenso wie das Calciumcarbid das Acetylen, das Ethylen. Ein Kgr. Carbolit gibt 500 Liter Ethylen, dagegen ein Kgr. Carbid bei gleichen Herstellungskosten nur 250—280 Liter Acetylen. Die Explosionsgrenzen des Ethylens sind bedeutend kleiner wie die des Acetylens und bewegen sich zwischen den Explosionsgrenzen des Alkohols.

Anmerkung der Redaktion.

Berdenich ruft in höchst erregtem Tone: Das ist noch im Monde!

Jerémias: Ich bedauere schon jetzt konstatiren zu müssen, dass eine hochangesehene grosse ungarische Gesellschaft, welche Millionen besitzt, mit dem Plane der Errichtung einer Carbolitfabrik sich seit 6 Monaten befasst und dass mit Bestimmtheit behauptet werden kann, dass keine 2 Jahre vergehen werden, bis durch eine ungarische Carbolitfabrik die Acetylen-Industriellen sich auf Ethylen-Industrielle umgestalten werden. Übrigens wird Acetylen-Mischgas bereits überall verwendet; man kann daher gar nicht mehr von ausschliesslichem Acetylen sprechen.

Direktor *Ignatz Pfeifer* schliesst sich dem Antrage des Dr. Wagner ebenfalls an und bestätigt die Angaben des Direktors *Jerémias* betreffend Acetylen-Mischgas.

Kön. Rath Direktor *Gelléri* stellt den vermittelnden Antrag die Fachabtheilung möge für „Acetylen und damit verwandte Industriezweige“ gegründet werden. Dieser Antrag wird mit Ausnahme der *Berdenich*'schen Stimme mit Stimmeneinhelligkeit und lebhaftem Zuruf von allen Anwesenden angenommen. Zum Präsidenten der neu creirten Fachabtheilung wird der kön. Rath. *Dr. Eugen Wagner* gewählt.

Es wird über die Wahl von ein oder zwei Vicepräsidenten debattirt. *Boross* meint: Meinetwegen könnte auch zum Beispiel *Berdenich* Vicepräsident sein. *Berdenich* ruft dazwischen: Danke schön. *Boross*: Pardon ich habe nur zum Beispiel gesagt und wäre es angezeigt einen solchen Herrn zu wählen, der im Konkurrenzkampfe diese Stellung gegen uns nicht ausnützt.

Zum Vicepräsidenten wird dann *Professor Gustav Klomp* gewählt.

Bei der Debatte über den Wirkungskreis der Fachabtheilung ruft *Berdenich* ärgerlich: Diese Fachabtheilung wird ebenso nichts machen wie die übrigen Fachabtheilungen!

Hierauf macht *Gelléri* eine Gegenbemerkung, worauf ein kleiner Meinungs-austausch zwischen beiden entsteht, in welchem *Gelléri* dem *Berdenich* auseinandersetzt, warum hier keine ausschliessliche Acetylen-Abtheilung gegründet wurde.

Jedenfalls war dies der erste Fall, wo die Mitglieder des Ungarischen Landes-Industrie-Vereins ihre Meinungen nicht nur kundgaben, sondern auch das Präsidium dazu zwangen sich dem Antrage anzuschliessen. Hiemit scheint eine neue Epoche im Leben des Industrie-Vereins wieder aufzuwachen, was schon höchste Zeit ist!

Erzeugung hoher Temperaturen durch Verbrennen von Aluminium.

In der Versammlung des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines hielt Herr Dr. Hans Goldschmidt aus Essen, einer Einladung der Vereinsleitung folgend, einen mit Experimenten verbundenen Vortrag über das von ihm erfundene Verfahren zur Erzeugung hoher Temperaturen mittelst Verbrennen von Aluminium. Dieser neue Wissenszweig ist mit dem international gewordenen Namen „Aluminothermie« belegt. Das im Prinzip ausserordentlich einfache Verfahren besteht im Wesentlichen darin, dass ein Gemenge von zerkleinertem Aluminium mit einem sauerstoffhaltigen Körper (einem Oxyd, beispielsweise Eisenoxyd, Chromoxyd u. s. w.) zur Entzündung gebracht, in sich selbst weiter brennt, wobei Temperaturen von schätzungsweise 3000 Grad, unter gleichzeitiger Abscheidung hocherhitzter Metalle, entwickelt werden. Derartige Gemenge werden mit dem Namen „Termit“ bezeichnet. Nach gegebenem Überblick über die thermischen Eigenschaften und Effekte ging der Vortragende zur Anführung und Demonstration der zahlreichen praktischen Anwendungsweisen des Verfahrens über.

Das Verfahren dient zunächst dazu, reine kohlenfreie Metalle herzustellen, die ausgedehnte Verwendung in der Legierungstechnik gefunden haben. In erster Linie ist das reine kohlenfreie Chrom von annähernd 100 Prozent Reingehalt zu erwähnen, welches in grossen regulinischen Stücken vorlag. Dasselbe findet auch bereits in der Stahlindustrie Österreichs eine nicht unbedeutende Verwendung. Mit Recht betonte der Vortragende, insbesondere der Stahlindustrie mit dem reinen kohlenfreien Chrom ein Metall in die Hand gegeben zu haben, mit Hilfe dessen heute bereits Qualitätsstahle erzeugt werden, deren Herstellung bisher unmöglich war. In gleicher Weise wird reines, kohlen- und eisenfreies Mangan hergestellt, das in der Kupfer- und Bronze-Industrie ebenfalls bereits weitestgehende Aufnahme gefunden hat und auch in der Stahlindustrie für besondere Zwecke Verwendung findet. Auch dieses reine Mangan war nach einem anderen Verfahren bisher nicht darstellbar. Es zeichnet sich das Produkt besonders durch seine grosse Legirungsfähigkeit aus und wird auch für Nickel- und Nickelkupfergüsse unter Anderem in den Münzwerkstätten behufs dichter Güsse verwendet. Des Weiteren werden noch nach demselben Verfahren Ferrotitan und einige andere Metalle und Legierungen dargestellt. Mit dieser Metaldarstellung ist auf das innigste verbunden die Darstellung eines künstlichen Korund, welcher ein Schleifmittel von besonderer Härte und Widerstandsfähigkeit vorstellt.

In gleicher Weise wird durch den Prozess ein reines, also weiches und schmiedbares Eisen in überhitztem, flüssigem Zustande ausgeschieden. Diese Abscheidungsart kann bereits im kleinsten Massstabe vorgenommen werden, und führt der Vortragende dieselbe in einem tiegelartigen Gefäss vor. Die Schnelligkeit der hierbei auftretenden Reaktion bewies auch die leichte Behandlung und vollkommene Beherrschung des Materials bei Ausübung des Verfahrens. Die Möglichkeit, beliebige Quantitäten reinen Eisens in hochüberhitztem Zustande auszuscheiden und leicht zu handhaben, hat eine ganze Reihe von Anwendungen hervorgerufen, die bereits in zahlreichen Werken ständig zur Ausübung gelangen. In erster Reihe dient dieses Eisen dazu, Fehlstellen mit flüssigem Eisen auszugüssen, Risse mit Eisen auszulöthen und gebrochene Wellen mit einem Ring von Thermit-Eisen zu umgüssen, beziehungsweise tiefgehend einzuschweissen u. s. w. Die Verwendung in Stahlwerken und Reparatur-Werkstätten hat ihren Grund in der Anpassungsfähigkeit des Verfahrens, welches sich

zahlreiche Unternehmungen zu eigen gemacht haben, die das Material vielfach tonnenweise beziehen. Als weitere Anwendung des Termits erwähnte der Vortragende den Zusatz desselben zum höher Erhitzen von Eisen- und Stahlgüssen (womit eine Qualitäts-Verbesserung Hand in Hand geht), zum Anschweissen abgebrochener Walzenzapfen und dergleichen mehr.

In besonders eingehender Weise ging dann Herr Dr. Goldschmidt auf Zusammenschweissen von Eisenbahnschienen, insbesondere solcher elektrischer Strassenbahnen, über, welches automatisch und in der Art erfolgt, dass nicht nur eine vollkommene Profilschweissung, sondern auch gleichzeitig eine Verstärkung des Schienenfusses durch Verschweissung mit einer kräftigen Lasche aus Thermit-Eisen stattfindet. Vor dem Übergang zur Aufzählung der Vortheile einer derartigen Schienenschweissung wurde die Einfachheit des Verfahrens ganz besonders betont mit der Bemerkung, dass auch nur zwei Mann, ausgerüstet mit den auf einem Schiebkarren unterzubringenden Materialien, jederzeit, wo immer und unter allen Umständen leicht Schweissungen vorzunehmen in der Lage sind, ohne dass hiezu besonders geschulte Kräfte verwendet werden müssen. Die Vortheile des verschweissten Stosses sind neben der Billigkeit ein stossloser Schienenstrang, dadurch glatte Fahrt und Schonung des rollenden Materials, ebenso wie ununterbrochene beste Rückleitung des elektrischen Stromes, wodurch die schädlichen Wirkungen vagabondirender Ströme auf die Gas- und Wasserleitungen, sowie elektrischen Kabel vermieden werden. In Folge der Verschweissung werden die sonst unvermeidlichen Reparaturen am Geleise auf ein Minimum beschränkt. Vor etwa eineinhalb Jahren sind mehrere Kilometer Geleise in verschiedenen Städten Deutschlands verschweisst worden, die sich aufs beste bewährt haben, so dass eine ganze Reihe von Bahnen die Einführung des Verfahrens beschlossen hat.

Erwähnung fand auch unter Vorführung des Verfahrens die Rohrschweissung. Dieses Verfahren hat sich bereits in einigen hundert Betrieben bewährt und wird besonders als billiger Ersatz für Flanschenverbindungen verwendet. Derartig geschweisste Rohre entsprechen den höchsten Anforderungen an Druck selbst dort, wo Flanschenverbindungen versagen.

Von den vorgeführten Experimenten, welche die allseitige Aufmerksamkeit fesselten und durch die Einfachheit der Ausführung, so wie fast absoluten Entbehrlichkeit jeder Apparate und der damit bewiesenen ausserordentlichen Schnelligkeit der Ausführung überraschten, seien erwähnt: Schienenschweissung (Wiener Strassenbahnprofil), Rohrschweissung, Durchschmelzen einer zölligen Stahlplatte, Anschweissen eines Eisenbuckels an Schmiede-Eisen u. s. w.

Geschäftliche Rundschau.

Ungarische Schuckert-Werke A. G. Am 8. d. M fand die konstituierende Generalversammlung dieser neuen Gesellschaft, deren Gründung von uns bereits vor längerer Zeit avisirt wurde, statt. Die „Ungarische Schuckert-Werke A. G.“ wird sich die technischen Erfahrungen der Österreichischen so wie der Nürnberger Schuckert-Werke zu Nutze machen, jedoch als vollständig selbstständige Gesellschaft fungiren. Das Aktienkapital beträgt zwei Millionen Kronen mit dreissigprozentiger Einzahlung. Die in Pressburg errichtete Fabrik, welche die Basis der neuen Gründung bildet, ist so weit fertiggestellt, dass sie schon demnächst den Betrieb wird aufzunehmen vermögen. Die Aktien-Gesellschaft Ungarische Schuckert-Werke wurde von den Schuckert-

Werken in Nürnberg, der Österreichischen Länderbank, der Firma Schöller & Comp. und der Böhmisches Unionbank ins Leben gerufen.

Concordia-Dampfmühl-A.-G. Die Direktion hat in einer jüngst stattgehabten Sitzung beschlossen, das abgebrannte Mühlenetablissement wieder aufzubauen. Die Bauarbeiten werden nach Hinwegräumung des Schuttes sofort in Angriff genommen werden.

Neue Hufnägelfabrik. Die *Saazer Hufnägelfabrik* beabsichtigt im Vereine mit der Firma *Karl Neufeld* in Budapest eine Hufnägelfabrik zu errichten.

Neue Vertretung. Die Firma *Johann Harmatta* in Szepesváralja hat ihre Vertretung für elektrisch geschweisste Ketten und Ringe Herrn *Julius Várady* in Budapest übertragen.

Neue Werkstätte. Die Wiener Wassermessfabrik *E. Schinzel* hat in *Budapest II. Fő-ut 80* eine Werkstätte errichtet.

Neue Fabriksgründungen. Unter der Firma *Ungarische Zwirnfabrik Akt.-Ges.* wurde in Pozsony mit einem Betriebskapital von 3 Millionen Kronen ein neues Unternehmen gegründet. Direktionsmitglieder sind die Herren *Josef* und *Alfred Salcher* in Harland, *Georg Richter* in Wien und *William Hodge Coats* in Pousle. Die Prokura wurde Herrn *Adolf Löwemann* übertragen. — Ferner wurde unter der Firma *Ungarische Kohlen-säure-Industrie-Gesellschaft Genossenschaft mit beschränkter Haftung*, in Budapest, IX., Soroksári-uteza 96, eine neue Fabrik gegründet. In der konstituierenden Generalversammlung wurden zu Direktionsmitgliedern gewählt die Herren *Heinrich Mandler* und *Emil Wagner*. — Bezüglich der Errichtung einer Zuckerfabrik in Békés-Csaba ist eine Bewegung im Zuge an deren Spitze Obergespan *Georg Lukács* steht. Das Grundkapital ist mit 2.800,000 K bemessen, welches theilweise durch eine zu gründende Aktien-Gesellschaft, theils durch die Firma *Wernicke* gedeckt werden soll. — In Budapest wurde mit einem Betriebskapital von 450,000 K unter der Firma *Vereinigte Füleker-Putnoker Thonwaarenfabrik A. G.* ein neues Unternehmen behufs Übernahme der Fabriken des Grafen Béla Serényi in Füleker und Ervin von Stephan in Putnok gegründet.

Dampfschmirmgelfabrik Morelli & Co. Diese Fabrik ist in das Eigenthum der Firma *Fellner & Resovszky* übergegangen, nachdem Herr Resovszky als neuer Theilhaber der Firma beigetreten ist.

Neue Dampfmühlen. wurden unter folgenden Firmen errichtet: *Sárospataker Dampfmühlgesellschaft Abraham Weinstock*, *Hermann Goldstein* und *David Princz* in *Sárospatak*; *Georg Diener* in *Cservenka*.

Neue Maschinenfabrik. In Budapest wurde unter der Firma *Leopold Rothschild, V., Váci-ut 18* eine neue Maschinenfabrik protokolliert.

Neue Maschinenhändler. *Widder & Co.* in *Budapest, V., Arany János-uteza 11*, *David Knapp* in *Léva*, *Franz Valaisch* in *Sopron*, *Johann Presztóczy* in *Hódmező-Vásárhely* und *Franz Baumgarten* in *Újvidék*.

Neue Eisenhändler. *Péter Dácsék* in *Felső Bánya*, *Viktor Frank* in *Szarvas*, *Josef Sebes* in *Csongrád* und *Frau Gabor Knapp* in *Moson*.

Neue Eisenwaarenfabrik. In *Sopron* hat Herr *August Peischel* eine neue Eisenwaarenfabrik errichtet.

Vermischte Nachrichten.

Industrieförderungs-Sektion des Handelsministeriums. Im Interesse der Eisen- und Maschinen-Industrie hat Handelsminister Alexander Hegedüs den als Fachmann auf dem Gebiete dieser Industrien bekannten Professor der höheren Gewerbeschule Aladár Edvi-Illés zur Dienstleistung in die Industrieförderungs-Sektion des Handelsministeriums einberufen.

Centralstelle zur Wahrnehmung der Interessen der Industrien. Sämmtliche bereits im Verbande befindlichen, sowie auch viele fachmässige nicht vereinigten gewichtigen Industrien Ungarns traten am 5. d. M. zu einer vertraulichen Besprechung zu dem Zwecke zusammen, um eine Centralstelle zur Wahrnehmung der gesammten Interessen sämmtlicher im Lande bestehenden Industrien zu bilden. Die Versammlung war ausserordentlich zahlreich besucht und wählte aus ihrer Mitte zur Leitung der Berathung den Vertreter des Vereins der Berg- und Hüttenwerks-Unternehmungen Dr. Franz Chorin zum Vorsitzenden. Dr. Chorin entwickelte in längerer, von den Anwesenden lebhaft akklamirten Rede die Ziele, die der Einberufung dieser Versammlung zu Grunde lagen und die ausschliesslich in der Wahrung des Ansehens und der Interessen der ungarischen Fabriksindustrie gipfeln. Nach einem lebhaften Ideenaustausch, an dem die anwesenden Vertreter fast sämmtlicher ungarischen Fachvereinigungen und Industrien, namentlich Alexander v. Hatvany-Deutsch, Wilhelm Leipziger, Direktor Zufahl von der Dreher'schen Bierbrauerei, Reichstagsabgeordneter Theodor Wolfner, Ludwig v. Krauss, Ludwig Vuk, Ferdinand Förster, Abgeordneter Berthold Weiss, Emerich v. Linzer, Wilhelm Herz, August Kohner, Josef v. Pucher, Karl v. Hatvany-Deutsch, Dr. Theodor Heidelberg, Manfre v. Weiss, Gustav v. Emich, Magnatenhausmitglied Konrad Burchard de Bélavár, Josef Törley, Peter Herzog de Csete und Stefan Popper sich betheiligten, die Alle die Anregung auf das wärmste begrüßten, wurde beschlossen, die Aktion zur Bildung der vorerwähnten Interessen-Vereinigungen mit aller Energie in die Hand zu nehmen, zu welchem Behufe ein aus den Präsidenten der Fachvereinigungen und aus den Vertretern der Fabriksindustrie von Budapest und der Provinz bestehendes Comité eingesetzt wurde.

Adelsverleihung. Se. Majestät hat dem Grundbesitzer und Miskolczer Eisen-Grosshändler Josef Lichtenstein, sowie dessen gesetzlichen Nachkommen, den ungarischen Adel mit dem Prädikat „de Homrogd“ taxfrei verliehen.

Zur Lage der Installationsbranche. Am 3. d. M. Vormittags 12 Uhr sprach unter Führung des Reichstagsabgeordneten Josef Vészi eine Deputation bestehend aus den Herren Philipp und Wilhelm Hubert, Ing. Josef Varga, Dr. Andreas Aczél, Direktor Ludwig Neuhäuser, Ing. Eugen Kiss, Ing. Josef Schuster, Ludwig Weiss, Leo Kramer, Ing. Stiely und Ing. Árpád Székely — bei dem Ministerpräsidenten Koloman v. Széll vor, um das in der jüngsten Versammlung besprochene Memorandum zu überreichen. Dasselbe enthält die in der Sitzung besprochenen Bemerkungen und führt den Nachweis, dass Wasserleitungen und Kanalisationen der Städte eine unbedingte Nothwendigkeit für den Fortschritt der Civilisation seien. In dem Memorandum wird auf das Beispiel anderer Länder verwiesen und berechnet, dass auf diesem Gebiete nur bei langsamen Fortschritten ein Jahresumsatz von 6 Millionen Kronen erzielt werden kann u. s. w. Nachdem der Abgeordnete Vészi, den Zweck und die Wichtigkeit der Frage in seiner an den Ministerpräsidenten gerichteten Ansprache kennzeichnete, erklärt Herr v. Széll, dass er die Bewegung mit Freuden begrüße und die Einführung von Wasserleitungen und die Kanalisation in den grösseren Städten so aus sanitären Rücksichten, wie auch im Interesse der Feuersicherheit für wünschenswerth halte. Er versprach, dort wo es die finanzielle Lage der betreffenden Stadt oder Gemeinde erlaubt, auf die Behörden im Interesse der Durchführung dieser Frage zu wirken und die eventuell neu zu gründenden Institutionen, so in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident, als auch als Minister des Innern zu unterstützen. Er

forderte die anwesenden Herren auf, bis die Regierung in dieser Sache Schritte einleiten wird, in den betreffenden Städten für die Idee Propaganda zu machen.

Preisauflschlag der Emaillirwerke. Eine von sämtlichen Gruppen der deutschen Emaillirwerke so wie von ungarischen, französischen, belgischen, italienischen, österreichischen und Schweizer Emaillirwerken in Gemeinschaft mit den bestehenden Verkaufsvereinigungen zahlreiche beschickte Versammlungen beschloss in Anbetracht der unzulänglichen Verkaufspreise für alle von jetzt ab eingehenden Aufträge einen gemeinsamen Preisauflschlag von fünf Prozent auf den Nettofaktorenwerth, welcher Aufschlag von der Endsumme der Faktura gleichmässig berechnet werden soll. Dieser Aufschlag soll in sämtlichen Exportgebieten auf die dort geltenden Preise und Bedingungen berechnet werden. Alle Werke verpflichten sich, zu den dergestalt erhöhten Preisen nur noch Aufträge zu acceptiren, welche bis zum 30. April d. J. ausgeliefert werden dürfen.

Technisches Allerlei.

Carbid, der Heizstoff der Zukunft. A. Gawalowski hat in einem Artikel der „Allg. österr. Chemiker- und Techniker-Zeitung“ die Carbidheizung als jene bezeichnet, die unserer Holz- und Kohlennoth abhelfen soll. Mit Hilfe dieses neuen Stoffes sollen wir im Stande sein, indirekt mit Wasser und Gestein zu heizen, zu leuchten und Dampf zu erzeugen. 150 kg Kalk und 100 kg Kohle geben 150 kg Calciumcarbid und diese geben 45,000—48,000 Liter Acetylgas, d. i. 45—48 m₃ Heiz- und Leuchtgas. Die Reaktion, wodurch aus Kalk und Kohle das Carbid wird — wobei noch Kohlenoxyd entsteht — erfolgt indem bei 3500° C. Wärme, welche lediglich durch einen elektrischen Strom von 350 A bei 70 V. Spannung erzeugt wird, gleichzeitig das Carbid gebildet wird. Der Ofen besteht aus einem feuerfesten Thonbecken, in dem sich die Mischung von Kalk und Kohle befindet und durch welche mittelst dieser Kohlenstäbe der elektrische Strom geleitet wird; nachdem der Strom am vortheilhaftesten durch Wasserkraft, die die Dynamos betreibt, gewonnen wird, erzeugt man einen Heizstoff lediglich durch Anwendung von Wasser (als Kraft), Kalk und Kohle. Noch ist das Kapitel der Carbiderzeugung nicht abgeschlossen; denn erstens dürfte es gelingen auch den als Kohlenoxyd verbrauchten Kohlenstoff (33% der Kohle) nutzbar zu machen und zweitens den Kohlenstoff der Calciumcarbonate (oder des Kalksteins) in den Reaktionsprozess einzubeziehen.

Den höchsten Viadukt der Welt wird nach der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen binnen kurzem Frankreich besitzen. Auf der Bahn zwischen Paris und Clermont-Ferrand wird bei Fades ein Viadukt das Thal der Sioule in der Länge von 376 m übersetzen, der von der Thalsohle die Höhe von 132 m erreicht. Im Vergleich hiermit sei bemerkt, dass der bekannte steinerne Göltzschthalviadukt der sächsischen Staatsbahnen 80·37 m Höhe hat und in Chile (Malecaviadukt) gusseiserne Viadukt Pfeiler bis zu 57·7 m errichtet wurden. Die Müngstener Brücke besitzt eine Scheitelhöhe von 107 m über der Thalsohle und der berühmte Viadukt über den Viaur in Südfrankreich bei 250 m Weite eine Scheitelhöhe von 116 m.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

Anfragen:

Frage Nr. 127. Von P. B. in K. Welche Budapester Firma liefert Patent Lochstanzen?

Frage Nr. 128. Von S. U. in B. Von wem könnte ich Bohr-Einrichtungen am vortheilhaftesten beziehen?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 125. Schraubstöcke nach steier'schem System liefert die Ungarisch-Belgische Metallindustrie-Fabrik A. G. in Budapest, VI., Hungaria-ut.

Antwort auf Frage Nr. 126. Pilsner Zahnrad-Glasur können Sie von der Firma Karl Beck in Pilsen beziehen.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. Viktor Frank Eisenhändler in Szarvas. — Péter Dácsek Eisenhändler in Felső-Bánya. — Ferencz & Pajor Geschäft für technische Bedarfsartikel in Budapest, VI., Gyár-utca 20. — Widder & Co. Geschäft für landwirthschaftliche Bedarfsartikel in Budapest, V., Arany János-utca 11. — David Knapp Maschinenhändler in Léva. — Béla Birly Agentur für Eisen- und Metallwaaren so wie für Berg- und Hüttenprodukte in Budapest, VI., Andrássy-ut 3. — Leopold Rothschild Maschinenfabrik in Budapest, V., Váci-ut 18. — Adele Frankfurter Agentur für technische Artikel in Budapest, VI., Eötvös-utca 37. — Ungarische Kohlensäure-Industrie-Gesellschaft als Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Budapest, IX., Soroksári-utca 96. — Ungarische Zwirnfabrik Akt.-Ges. in Pozsony. — Sárospataker Dampfmühl-Gesellschaft Abraham Weinstock, Hermann Goldstein und David Princz in Sárospatak.

Firmen-Nachrichten. Bei der Firma: Bauunternehmung und technisches Bureau M. Schneider in Sopron wurde Frau Martin Schneider als Firmainhaberin und Martin Schneider als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Acetylgas Akt. Ges. in Budapest wurde Bela Berde als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen und Viktor Berdenich und Paul Köllner als Direktionsmitglieder gelöscht. — Bei der Firma: Eisenwaarenfabriks-Akt.-Ges. Sopron-Graz in Budapest (Filiale: Sopron) wurde Rudolf Pirker als Prokurist eingetragen. — Bei der Firma: Raaber Accumulatorenwerke Akt. Ges. in Győr wurde Michael Pál als Direktor mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Gyömröer Dampfzigelei Gyömröy & Losonczy in Budapest wurde Anton Losonczy als Firmatheilhaber gelöscht und Aurel Gyömröy als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der Firma: Ungarische Aktiengesellschaft für elektrische Accumulatoren in Budapest wurde Dr. Ambros Neményi als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: Fülöpszállás Landwirthschaftliche Dampfmühle A. G. in Fülöpszállás wurde Karl Galambos als Direktionsmitglied gelöscht. — Bei der Firma: Ödenburger Wasserleitungs-Akt.-Ges. in Sopron wurden Martin Schneider, Dr. Josef König, Josef Mechle und Alfred Schladerer als Direktionsmitglieder gelöscht, hingegen Georg Steiner, Johann Heisler, Anton Schaffer und Gustav Schleifer als Direktionsmitglieder eingetragen. — Bei der Firma: Erste Pakraczer Walzmühle in Pakrac wurde Ludwig Pick als Firmatheilhaber gelöscht und Josef Mautner als Firmatheilhaber eingetragen. — Bei der Firma: Ferdinand Mayer & Sohn Nachfolger Eisenhändler in Szeged wurde Alexander Baba als alleiniger Firmainhaber eingetragen.

Firmen-Löschungen. Dénes & Brüder Berényi k. ung. priv. Pippen-Industrie in Budapest.

Offertausschreibungen.

Lieferung von *Messinggüssen* für die hauptstädtischen Wasserwerke. An Vadium sind K 1000 bis 25. Feber l. J. bei der hauptstädtischen Centralkasse zu erlegen. Offerte sind bis 26. Feber l. J. in der II. Magistratssektion zu Handen des Magistratsrathes Karl Vosits oder dessen Stellvertreters abzugeben.

Konkursausschreibungen.

Vermessungs- und Stammbuchverfassungsarbeiten bei der Gemeinde Ó-Kér im Bács-Bodroger Komitat. Offerte sind bis 25. Feber 1902 bei der Gemeindevorstellung in Ó-Kér einzureichen. — *Vermessungs- und Stammbuchverfassungsarbeiten* bei der Gemeinde Turna im Bács-Bodroger Komitat. Offerte sind bis 20. Feber 1902 bei der Gemeindevorstellung in Turna einzureichen. — *Stammbuchverfassungsarbeiten* bei der Gemeinde Bács-Martonos. Offerte sind bis Ende Feber 1902 bei der Gemeindevorstellung in Bács-Martonos einzureichen. — *Kommassirungs-Arbeiten* bei der Gemeinde Kövesd; Tagfahrt am 3. März im Amtshause zu Kövesd. — *Kommassirungsarbeiten* bei der Gemeinde Csikszépviz. Tagfahrt am 22. Feber im Amtshause zu Csikszépviz. — *Kommassirung* der Urbarial-Gründe in Körös-Ladány. Offerte sind bis 1. März l. J. an den Präses der Urbarial-Commission Johann Vakares in Körös-Ladány zu senden.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Pester Ungarische Commercialbank. Die Bilanz der Bank weist folgende Ziffern aus:

Bilanz-Konto. Aktiva: Kassenbestände K 9.238.7265·51, Wechsel-Portefeuille: Bankwechsel K 55.774.545·68, Portefeuille der Kredittheilnehmer K 2.164.611·36, Devisen-Portefeuille K 4.934.186·53, zusammen K 62.873.343·57; Vorschüsse auf Effekten in laufender Rechnung K 34.289.167·56, Lombard-Vorschüsse und Report im In- und Auslande K 37.297.325·92, Hypothekar-Darlehen in Pfandbriefen K 132.701.546·50, Komunal-Darlehen in Obligationen K 156.526.238·52, Baar-Darlehen auf Realitäten K 4.128.175·98, rückständige Hypothekar-Raten K 1.623.377·64, Sicherstellungsfond der Pfandbriefe K 7.020.480·—, Sicherstellungsfond der Kommunal-Obligationen K 8.045.842·50, eigene Pfandbriefe und Obligationen im Portefeuille: K 257.200·— vierprozentige Pfandbriefe à K 91·— = K 234.052·—, K 242.800·— vierprozentige Kommunal-Obligationen mit 5% Prämie à K 91·— = K 220.948·—, K 138.800·—, vierprozentige Kommunal-Obligationen in Gold mit 2 Prozent Prämie à K 91·— = K 126.308·—, K 1.922.600·— 4¹/₂-prozentige Kommunal-Obligationen mit 10% Prämie à K 100·— = K 1.922.600·—, K 928.200·— 4¹/₂-prozentige Kommunal-Obligationen ohne Prämie à K 95·— = K 881.790·—, zusammen K 3.385.698·—; Immobilien: Institutsgebäude K 630.000·—, Subhastations-Konto K 439.500·— = K 1.069.500·—, Effekten im Portefeuille K 17.299.428·14, Einzahlungen in Syndikaten K 3.268.435·27, Pensionsfond K 1.895.118·91, Effekten des Kranken-Unterstützungsfonds der Beamten und Diener K 53.000·—, Effekten verschiedener Stiftungen K 74.600·—, Kommanditen K 2.630.750·—. Debitoren: bedeckte K 23.889.342·79, Bankier-Guthabungen im In- und Auslande und diverse Debitoren K 17.891.435·55, zusammen K 41.780.778·34, Inventar der Zentrale und Filialen ganz abgeschrieben; Totale K 525.201.533·36.

Passiva. Aktien-Kapital (inklusive von K 15.066.322·50 Sicherstellungsfond der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen) K 30.000.000·—, Reservefonds: Ordent-

liche Reserve K 12.000.000·—, ausserordentliche Reserve K 13.600.000·—, zusammen K 25.600.000·—. (Durch die Annahme des Antrages der Direktion erhöhen sich die Reserven auf K 26.400.000·—); Pensionsfond der Beamten und Diener K 1.932.847·04, Kranken-Unterstützungsfond der Beamten u. Diener K 54.734·60, verschiedene Stiftungen K 74.600·—, Titres im Umlaufe: Pfandbriefe: verlosbare: 4¹/₂%-ige K 89.613.200·—, 4%-ige K 43.977.800·— = K 133.591.000·—; verlosste: am 1. Feber 1902 fällige K 797.800·—, bereits fällige K 390.400·— = K 1.188.200·—, zusammen K 134.779.200·—; Komunal-Obligationen: verlosbare: 4¹/₂%-ige mit 10% Prämie K 58.452.600·—, 4¹/₂%-ige ohne Prämie K 20.269.400·—, 4%-ige mit 5% Prämie K 66.261.200·—, 4%-ige mit 2% Prämie in Gold K 11.585.000·— = K 156.568.200·—, verlosste: am 1. April 1902 fällige K 667.990·—, bereits fällige K 331.520·— = K 999.510·— = K 157.567.710·—, zusammen K 292.346.910·—; Einlagen: in Kassenscheinen, Sparkassabücheln und Gheque-Conti K 121.164.979·89, Guthaben des kön. ung. Finanzministeriums, von Komitaten und Kommunen K 6.721.433·61, diverse Kreditoren K 22.911.966·02, zusammen K 150.798.370·52, Guthabungen des Kredit-Theilnehmer-Verbandes K 155.016·54, unbehobene Dividenden und Titres-Coupons K 255.871·10, vorausbezahlte Hypothekar-Annuitäten K 201.172·53, Saldo unverrechner Zinsen K 4.442.688·01, transitorische Posten K 12.876.588·56, Gewinn per Saldo K 6.372.734·46, Totale E 525.201.533·36.

Gewinn- und Verlustkonto. Lasten: Gehälter der geschäftsführenden Direktoren, der Beamten und Diener K 913.404·76, Spesen und Steuern K 870.258·07, Abschreibungen von diversen Forderungen K 130.625·32, Gewinn des Jahres 1901 K 5.602.222·04, hiezu Gewinnvortrag vom Jahre 1900 K 770.512·42, zusammen K 6.372.734·46, Totale E 8.287.022·58. — Gewinne: Gewinnvortrag vom Jahre 1900 K 770.512·42, Zinsen-Reineinkommen K 4.094.565·66, Erträgniss des Bankgebäudes K 40.645·57, Gewinn im Hypothekargeschäfte: an Gebühren und verkauften Titres K 1.50.529·73, diverse Provisionen K 904.507·32, Gewinn an Devisen und Valuten inklusive Zinsen K 421.407·67, Gewinn an Effekten und Syndikaten K 482.390·58, diverse Gewinne K 112.007·34, Gewinn der Wechselstube, Filialen und Kommanditen nach Abschlag der Dotationszinsen und Regie K 409.356·26, Totale K 8.287.022·58.

Der Rechnungsabschluss trägt den Charakter seiner Vorgänger und ist in jedem Betracht, sei es nun in Bezug auf die Art und Weise der Anlage der grossen Mittel des Instituts, sei es in Bezug auf das ausgewiesene Erträgniss, sehr befriedigend.

Die Vereinigte Budapester Hauptstädtische Sparkassa hielt unter dem Vorsitze des Direktionspräsidenten Friedrich v. Harkányi ihre ordentliche Generalversammlung. Die Einlagen erreichten mit Ende 1901 die Höhe v. K 63.009.345·14, der Gesamtstand des Wechselportefeuilles betrug K 45.942.445·67, die Hypotheken-Darlehen repräsentirten in Baargeld K 14.932.173·59, in 4¹/₂-prozentigen Pfandbrief-Darlehen K 101.832.637·54 und in 4-prozentigen Pfandbrief-Darlehen K 13.858.622·94. Der Werth der im Eigenthum des Institutes befindlichen Werthpapiere war Ende des Jahres 1901 K 13.708.868·90. Der Reingewinn beträgt K 1.769.057·09, so dass mit dem Gewinnvortrage vom Jahre 1900 insgesamt K 2.172.123·21 zur Disposition der Generalversammlung gestellt wurden, Entsprechend den Anträgen der Direktion und des Aufsichtsrathes wurde einstimmig beschlossen, dass der am 1. April l. J. fällige Coupon der im Umlauf befindlichen 15.000 gesellschaftlichen Aktien mit K 120 eingelöst und somit K 1.800.000 als Dividende unter die Aktionäre vertheilt werden sollen.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annonciierenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen =
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtung.
HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet-körut 48.

Aerogengas-Beleuchtung:
Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.
Budapest, V., Vigadó-tér (Thonethof.)

Alteisen und Metalle:

Rössler Adolf
Budapest, VII., Hársfa-u. 53.

Ausfuhr-Handel.

Leistungsfähigen Fabrikanten, welche neue Absatzgebiete in Deutschland und nach Ueber-See suchen, bietet sich Gelegenheit, Muster ihrer Fabrikate mit geringen Kosten dauernd in Berlin unbeschadet ihrer dortigen Vertretung zur Schau zu bringen. Man verlange Drucksachen vom Deutschen Export-Musterlager
Berlin S.,
Dresdenerstrasse 34 35.

Csavargyár:
SZENES IGNÁCZ
gépezsmérnök
Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

Dampf- u. Heizungs-Armaturen:
Hazai Fémipar Részv. Társ
Budapest, VI., Gyár-utca 10

Hebezeuge:
Juristics Márton
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

Kassen:
Brüder Hesky
Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

Kellerei-Maschinen:
Erdei Ferencz és Tsa
Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

**Kohlensäure-Kälteerzeugungs-
Maschinen:**
KOGLER & ROSZNER
Budapest, V., Váci-ut 34. szám.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:
HERF FELICIA
Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

MÜHLBECHER-FABRIK:
G. STEINFELD & Comp.
Budapest, VI., Szondy-utca 35.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

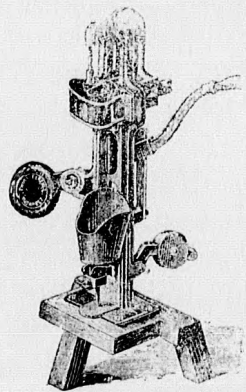
Pat. rauchlose Feuerungs-Anlagen:
Silvester Eggenberger
Budapest, VII. Garaytér 8.

Phönixstahl:
Joh. E. Bleckmann
Ungarische Niederlassung:
Budapest, VI., Gyár-utca 29.

Technische Instrumente:
Calderoni & Comp.
Budapest,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:
**Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller**
Budapest, Kazinczy-utca 3.

Werndl-Gewehre
in garantirt bestem Zustande
versendet à 4 fl.
THEODOR HEIDLBERG
Budapest, Váci-körut 6.



Csekély tőkével mindenki ön-
állósíthatja magát, ha vesz nálunk egy
sodronyfonógépet, Gyárthat sodrony-
ágybetéteket, sodronykerítéseket stb.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Erdei Ferencz és társa

Első magyar
pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.

Cs. és kir. szabad.

mechanikai gépműhely.

Javitások gyorsan és jutányos áron eszközöltetnek.

BUDAPEST, VII., Rózsa-utca 29., Dob-utca 105.

Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-
Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpen-
werke, Umänderungen von Petroleum- und Gas-
motoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Moto-
renreparaturen zu den billigsten Preisen und
unter reeller Garantie.

**Gebrauchte Gas- und Benzinmotore
stets am Lager.**

**Patent-, Muster- u. Markenschutz
für Japan.**

Kisak Tamai aus Japan,
Berlin S. W. 46, Halleschestr. 13.
Verlag der Monatschrift

Ost-Asien.

Vorzüglichstes Insertionsorgan für Japan.

MORELLI és TÁRSA

„HUNGARIA“

Naxos csiszoló korong, köszörűkö, csiszoló és
fényesítő áruk gözgyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

TELEFON.

TELEFON.

Gyárt mindennemű csiszolókorongot henger-csiszolás-
hoz; továbbá minden fajta csiszoló és fényesítő anyagot,
különlegességeket malmok részére, surló-köponyegeket
(Schmirgel-Mantel) hántoláshoz.

Öröli az ezekhez szükséges Naxos-csiszoló, ugymint
legjobb tüzkövel szemcsékben gyártja és szolgáltatja
az ezekhez szükséges köanyagot.

Csiszoló-vászonnól, üveg- és tüzkőpapírról, valamint
fenti cikkekéről árjegyzék kívánatra bérmentve szol-
gáltatik.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncierten Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

ALAMI ÉRŐSÍTŐ
1877
F. S. HAZAI VÁLLALAT
KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
TELEFON 57 38 SZ
VII. GARAY-TÉR 8 52
BUDAPEST

Épít:
GYÁRKÉMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZÁNBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ÉS
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMESZTŐ TÜZELÉSEKET
GÖZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT

TÉRVÉK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVÁNATRA.
TÜZÁLLÓ ÉS CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA



Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

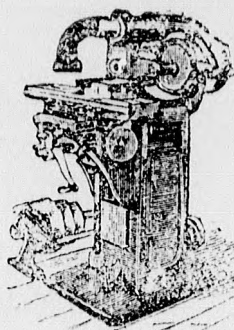
Budapest-Salgó-Tarjani gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más *szerszámgépek* a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.



Tűzmentes pénzszekrényeket, kasszettákat,

viillanyos készülékekkel ellátott

pénzszekrényeket, páncélkasszákat

és

másolópréseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállít:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

MEGHIVÓ

a „Magyar ipar- és kereskedelmi bank r.-t.“

1902. febr. 18-án délelőtt 10 órakor Budapesten, az intézet saját helyiségében (V., Nádor-utca 4. sz. a.) tartandó

XI. rendes közgyűlésére.

N A P I R E N D:

1. Az 1901. évi mérleg és igazgatósági jelentés elterjesztése.

2. A felügyelő-bizottság jelentése.

3. 1901. üzletév mérlegének megállapítása és az igazgatóságnak, valamint a felügyelő-bizottságnak adandó felmentvény iránti határozat.

4. Az igazgató-tanács és igazgatóság lemondása.

5. Az alapszabályok 4, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 40, 44, 45, 49 és 51 szakaszainak módosítása.

6. A nyugdíjszabályzat 15. szakaszának módosítása.

7. Az igazgató-tanács és igazgatóság lemondása következtében szükséges új választások, figyelemmel az esetleg elhatározott alapszabály-módosításokra.

8. Az igazgatóság tagjai részére járó jelenléti jegyek értékének meghatározása.

9. A felügyelő-bizottság megválasztása és tiszteletdíjanak meghatározása.

10. Az alapszabályok 30-ik cikke alapján részvényesek által benyújtott indítványok.

Az igazgatóság.

Sürgőnycim: 7 742 3
SZIVATTYÚGYÁR BUDAPEST.

ALAPITTATOTT
1858. évben.

BUDAPESTI SZIVATTYU- ÉS GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRS.

ezelőtt WALSER FERENCZ

Budapest, VI., Vázei-ut 69.

GYÁRTMÁNYOK:

gőzgépek, légszűrők, keretfűrészek, gőzkazánok,

TARTÁNYOK, ELŐMELEGÍTŐK,

viztisztító-készülékek, vashidak, fedélszerkezetek,
SZEGECSELT OSZLOPOK, VAS- ÉS ÉRCZÖNTVYÉNEK,

szivattyúk, tűzfecskendők,

tűzoltósági segédeszközök és szerek,

egyéni felszerelések,

kőztisztasági szerek, közegészségügyi szerek,
templomharangok, vasharangállványok.

városi vízművek tervezése és építése.

Hengerelt vastartók

raktárról vagy közvetlen a műből történő szállításra.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

Tausende Referenzen.

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle!

Erste österr.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,
Buchengasse Nr. 88/90.

Allgemeine Aerogengas-Actien-Gesellschaft

••••• BUDAPEST. •••••

Aerogengas ist das billigste, schönste und angenehmste Beleuchtungsmittel der Gegenwart.

Actien-Kapital: 2.000,000 Kronen. Centralbureau: V. Vigadó-ter, Thonethof. Sitz: Budapest.
Fabrikation des Van-Vriesland'schen Carburateur Compresseurs. — Ausbeutung des Aerogengases für Beleuchtung, Heizung und Kraftübertragung. — Fabrikation sämtlicher zu obgenannten Zwecken nöthigen Apparate. — Beleuchtungs-Einrichtungen für Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Kasernen, Schlösser, Privatwohnungen etc. etc. — Kostenüberschläge u. Beleuchtungs-Pläne gratis.

HERA-PROMETHEUS Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1.440,000 Kronen. ◀

Budapester Fabrikate.

Vorzügliche Zeugnisse über
viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kälteanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

Gratis und franco bekommt

Jeder ein Manipulations-Büchlein, wodurch wer immer in der Lage ist die

feinsten Liqueure und Rum

auf kaltem Wege ohne jedwede Vorrichtung selbst in kleinsten Mengen von meinen renommirten aromatischen Essenzen herzustellen.

Gegründet **A. WATTERICH**, Budapest, Gegründet
1869. VII., Dohány-utca 5. 1869.

Prämiirt mit 8 Medaillen und zahlreichen Anerkennungs-Diplomen.

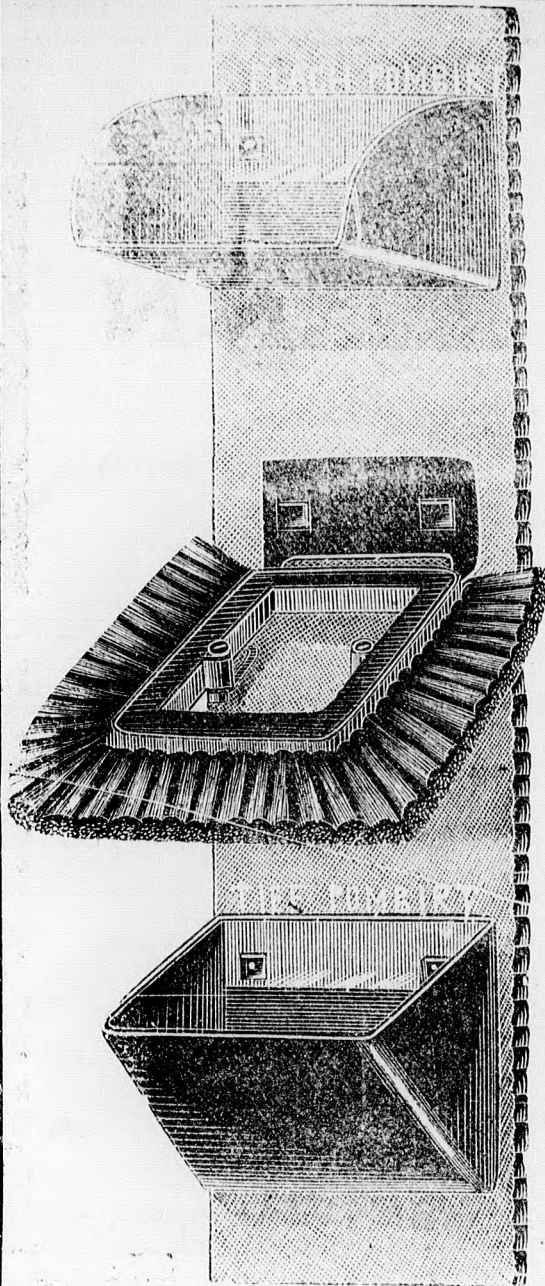
Ölgemälde

in- und ausländischer Künstler, so wie Stiche gerahmt billigst auch gegen Theilzahlung.

Budapest, IV., Szervitater 10.

CSÁKI TESTVÉREK.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annonciierenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen



G. STEINFELD & Comp.

Mühlbecherfabrik

und Erzeugung technischer

Bedarfsartikel

BUDAPEST,

VI., Szondy-utca 35.

Aus einem Stück gepresste Mühl- und Elevatorbecher verzinkt und unverzinkt in jeder Grösse und Qualität für Mehl, Getreide, Cement, Kohle etc.

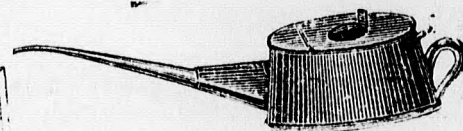
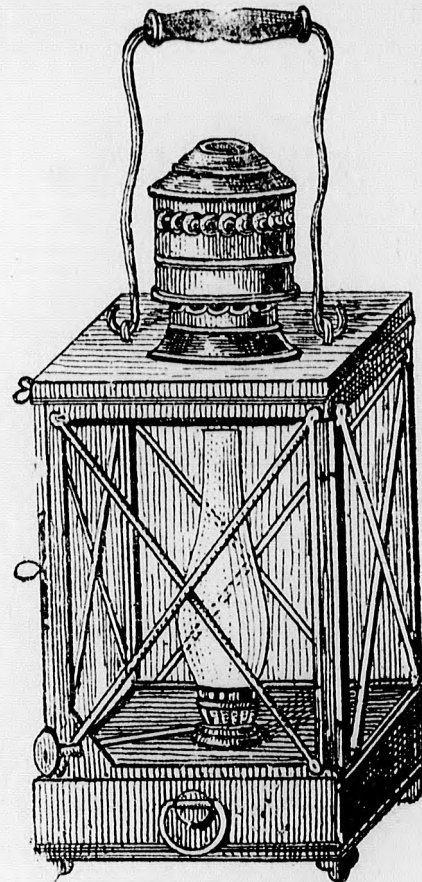
Patentirte Spiraltrichter von Metallschlauch und Stahlband für Säemaschinen.

Wir dienen auf Wunsch unseren Kunden mit Referenzen von den grössten Mühlen und Mühlbau-Anstalten, dass unsere Becher für Elevator-Zwecke, Mehlmisch und auch Frucht-Aufzug vollkommen entleeren.

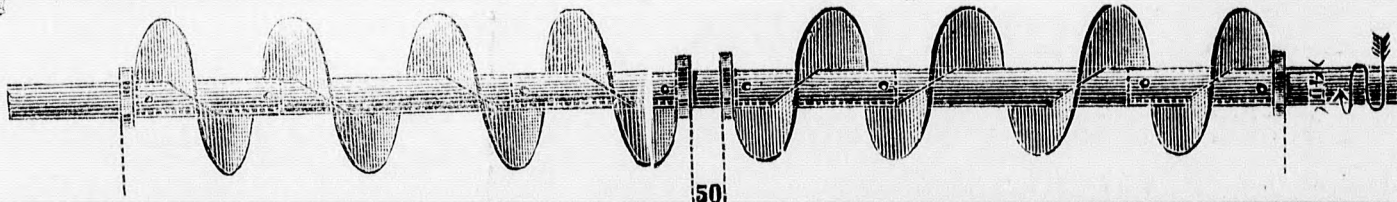
Unsere Mehlmisch Becher, welche 5 Kilogramm fassend, 1 Kilogramm schwer sind, haben bei Jahre langem Gebrauche gar keine Störungen verursacht. Schliesslich erlauben wir uns noch zu bemerken, dass unsere Becher derartig erzeugt werden, dass beim Gebrauche keine Unterlagscheiben bei den Becherschrauben verwendet und dennoch die Gurten und Riemen bei unseren Bechern nicht ruiniert werden.

Referenzen können die ungarischen und österreichischen Mühlbau-Anstalten über unsere Becher bei Anfragen nur die besten geben.

Bei gef. Anfragen können wir einen Aufzug Wunsch gemäss, probeweise bei Garantie aufstellen.



Telefon 21—44.



Adressen



industrieller Branchen von Ungarn wie Architekten, Baugeschäfte, Brauereien, Brennereien, Buchdruckereien, Chemische Fabriken, Eisenhandlungen, Elektrotechnische Geschäfte, Färbereien, Gerbereien, Gießereien, Ingenieure, Kupfer-

schmiede, Maschinenfabriken, Mechanische Werkstätten, Möbelfabriken, Mühlen, Sägereien, Schlosser, Schmiede, Spengler, Webereien, Ziegeleien etc. etc. zum Verschicken von Zirkularen, Prospekten und sonstigen

direkten Offerten sind zu beziehen zum Preise von 10 Kr. = 10 Mark per Tausend, 2 Kr. = 2 Mark per Hundert bei der Adressen-Abtheilung des „Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“, Budapest, VI. Bez., Felsőerdősor 19a.

Annoncen

für sämtliche Blätter der Welt zu Original-Preisen, Auswahl der für das betreffende Inserat geeignetesten Zeitungen, Kostenvoranschläge, besorgt die Annoncen-Abtheilung des „Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI., Felsőerdősor 19a.

Auskünfte

technische u. commerciale besorgt prompt und gewissenhaft gegen Einsendung von 2 Kronen = 2 Mark pr. Anfrage die Informations-Abtheilung des „Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI. Bezirk, Felsőerdősor 19a.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annonciierenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Telefon 465.

PHÖNIX-



STAHLWERKE

Telefon 465.

JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utca 29.

Lager von: „Phönix“ Manganstahl für Werkzeuge in allen Dimensionen und Härtegraden.

Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagenfederstahl.
Feilen und Raspeln.

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix“ Ambosse und Schraubstöcke.

Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. et c.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvény társulat

Leobersdorf. * BUDAPEST. * Ratibor.

Városi üzlet: Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18.

1901. május 1-től IV., Ferenciek-tere 2.

Elektromos világi-
tási és erőátviteli
berendezések =
egyenáramu, egy és
több fázisu válto-
zó áramra.

Elektromos nagy
vasutak, városi,
bánya és ipar-
vasutak.

Dinamógépek, elek-
tromotorok, transz-
formátorok és áram-
átalakítók, daruk és
szivattyúk; felvonók
szellőztetők, továbbá
elektromos gépek és
teljes berendezések
a karbidgyártáshoz.

Áramszámlálók,
vilámpák,
mérőkészülékek.

Lakások s épületek
elektromos világítási
berendezése.

Vas-, acél- és
ércöntvények
építési és gépészeti
célokra.

Kéregöntésű
vasúti kerekek
és keresztelések
különleges vasból,
elsőrangú, helyiér-
dekű, elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.

Hengerszékek
és malomberen-
dezésekhez szük-
séges tárgyak.

Aprító gépek
közúzó és Sattler-
féle léczes golyó-
malmok.

TURBINÁK,
zsilipek és csőveze-
tékek.

Papir- és cellulose
gyártására szolgáló
gépek.

Vasúti kocsik
elsőrangú helyiér-
dekű elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.

Vasúti
kocsialkatrészek,
csapággyak
(Korbuly szabadalma).

Forgó korongok,
tolópadok és kitérők
* DARUK *

kézi, gőz-, petro-
leum- vagy elektro-
mos erővel való
hajtásra.

Transzmissziók.

Gőz-, petroleum-
es elektromos
forgógepek (Mech-
wart szabad.)

Petroleum- és
benzinmotorok és
lokomobilok (Bán-
ki szabad.)

M. sz. 151.

SCHLICK-féle

vasöntőde és

Gépgyár Részv.-Társaság.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váczi-ut 29—37. szám.

Készítményei.

építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek

vashidak és tetőszerkezetek. vasöntvények,

oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-

mények, műemlékek, szobrok, gőzgépek és

kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-

telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-

gépek, tartányok, csövek, „Reform“ viztisztító

készülék (Popelka szabadalma). Vasúti kocsik:

teker- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.